

Bezirksregierung Köln

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates
<u>Sachgebiet:</u> Breitbandförderung
Drucksache Nr.: KRS 23/2016
4. Sitzungsperiode

Köln, den 10. März 2016

Vorlage für die 7. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates am 18. März 2016

TOP 7 Breitbandförderung

Rechtsgrundlage: § 9 Abs. 2 Landesplanungsgesetz (LPIG NRW)

Berichterstatter: Frau Dez. Reinhardt, Dez. 33 (Tel. 0221/147-3197);

Inhalt Bericht der Bezirksregierung (Seiten 2 - 3)
 Anlage 1 (Seite 4)
 Anlage 2 (Seiten 5 - 15)

Beschlussvorschlag:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht der Bezirksregierung zur Kenntnis.

Sachgebiet:	Drucksache	Seite
Breitbandförderung	KRS 23/2016	2

Bericht der Bezirksregierung

Breitbandversorgung im ländlichen Raum

Die um die Bewilligungen bis zum 11.12.2015 aktualisierte Liste der bisher durch Dezernat 33 bewilligten Maßnahmen ist als Anlage beigefügt.

Als 1. Stichtag für ein landesweites Ranking 2016 der bewilligungsreifen Förderanträge für den Breitbandausbau wurde vom MKULNV der 22.02.2016 festgelegt. Hierzu wurden von Dezernat 33 3 Anträge (1 x Gummersbach, 2.x Hellenthal) mit einer Gesamt-Förderhöhe von 416.943,00 € gemeldet.

Sobald das Ergebnis des Rankingtermins feststeht und eine Mittelzuweisung durch das MKULNV für die Maßnahmen erfolgt ist, können die entsprechenden Bewilligungsbescheide an die Kommunen gefertigt werden.

Verkauf der Funkfrequenzen:

Das Land NRW erhält einen Anteil an der Digitalen Dividende II in Höhe von 135 Mio Euro. Dieser Anteil verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Ressorts:

- 65 Mio/€ MKULNV für den Ländlichen Raum
- 50 Mio/€ MWEIMH für die Versorgung von Gewerbegebieten mit symmetrischen Anschlüssen (min. 50 MBit)
- 9 Mio/€ MWEIMH für Gebietskörperschaften. Finanziert werden können hiermit Beratungsleistungen/Pläne und auch Personal (Breitbandkoordinatoren).
- 10 Mio/€ MBWSV für die Verlegung von Leerrohren an Landstraßen
- 1 Mio/€ Staatskanzlei für Modellprojekte im WLAN-Bereich

Die auf das MKULNV entfallenden Mittel, sollen für einen NGA-Ausbau im ländlichen Raum verwendet werden. Eine entsprechende Richtlinie wird derzeit erarbeitet und soll kurzfristig in Kraft treten.

Das MWEIMH erarbeitet derzeit eine Richtlinie zur Förderung von Beratungsleistungen/Plänen und/oder Personalkosten für Breitbandkoordinatoren von Gebietskörperschaften. Die entsprechende Richtlinie soll kurzfristig in Kraft treten.

Die Verwendung der Digitalen Dividende II auf Bundesebene ist durch die am 22.10.2015 in Kraft getretene RL „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ des Bundes geregelt. Danach können Gebietskörperschaften Bundesmittel für den Breitbandausbau (Wirtschaftlichkeitslücke, Betreibermodell oder Beratungsleistungen) erhalten. Beratungsleistungen werden bis zu einer Höhe von 50.000,00 Euro zu 100% durch den Bund gefördert. Die Förderhöhe für Wirtschaftlichkeitslücke und Betreibermodell beträgt 50% und kann durch Landesmittel kofinanziert werden. Der Gebietskörperschaft verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 10%. In Projektgebieten mit geringer Wirtschaftskraft kann die Förderhöhe durch den Bund um 10% oder 20% erhöht werden.

Die Landesregierung stellt sicher, dass alle Anträge aus NRW, die für eine Bundesförderung infrage kommen, aus Landesmitteln kofinanziert werden. Die Kofinanzie-

Sachgebiet:	Drucksache	Seite
Breitbandförderung	KRS 23/2016	3

rung soll in der Höhe erfolgen, dass der Gebietskörperschaft ein Eigenanteil in Höhe von max. 10% verbleibt.

Maßnahmen in finanzschwachen Kommunen können mit 100% gefördert werden.

Förderanträge müssen sowohl beim Bund (BMVI) als auch beim Land (Bezirksregierungen) gestellt werden. Die Bewilligung der Bundes- und der Landesmittel erfolgt in zwei getrennten Bewilligungsbescheiden.

Die entsprechende Richtlinie des Landes zur Konfinanzierung des Bundesprogramms "Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland" ist am 01.03.2016 in Kraft getreten. Die Richtlinie übernimmt weitestgehend die Regelungen der Bundesrichtlinie. Die Mittel für die Kofinanzierung werden durch das Land NRW zur Verfügung gestellt. Es handelt sich hierbei nicht um den Anteil des Landes an der Digitalen Dividende II.

Für Maßnahmen, die durch den Bund bewilligt wurden beträgt der Fördersatz des Landes 90% abzüglich der vom Bund gewährten Zuwendung. Bei Projektgebieten mit geringer Wirtschaftskraft in denen die Bundesförderung um 10% oder 20% erhöht wird gewährt das Land eine 100% Förderung abzüglich der Bundesförderung.

Am 16.11 2015 erfolgte der erste Aufruf des Bundes zur Antragseinreichung von Förderanträgen für Beratungsleistungen bis zum 31.12.2015 und von Förderanträgen für Infrastrukturmaßnahmen bis zum 31.01.2016.

Im Regierungsbezirk Köln haben drei Kreise Anträge zur Förderung von Infrastrukturmaßnahmen beim Bund eingereicht:

Kreis Düren	Wirtschaftlichkeitslücke	28.168.273,84€
Kreis Euskirchen	Wirtschaftlichkeitslücke	29.484.599,94€
Rhein-Sieg-Kreis	Wirtschaftlichkeitslücke	19.373.121,38€

Die Förderanträge werden durch den Bund nach einem Scoringverfahren bewertet. Ein Ergebnis des ersten Förderaufrufs ist derzeit noch nicht bekannt.

Am 02.02.2016 erfolgte der 2. Aufruf zu Einreichung von Förderanträgen für Infrastrukturmaßnahmen beim Bund bis zum 29.04.2016.

Eine Übersicht über die bestehenden Programme zur Breitbandförderung –Stand 01.03.2016- ist als Anlage beigefügt.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht der Bezirksregierung zur Kenntnis.
--

	Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland	Richtlinie des Landes NRW zur Kofinanzierung des Bundesprogramms "Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland"	Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume (GAK/ELER)	Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW (RWP) (GRW/EFRE)	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
Förderart	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss
Fördergeber	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW (MWEIMH)	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (MKULNV)	Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW (MWEIMH)	Bundesministerium für Finanzen (BMF)
Bewilligungsbehörde	BMVI	BR Köln Dezernat 33	BR Köln Dezernat 33	BR Köln Dezernat 34	BR Köln Dezernat 31
Antragsteller	Kreise, Kommunen (einschl. kommunale Zweckverbände)	Kreise, Kommunen (einschl. kommunale Zweckverbände)	Kreise, Kommunen	Kreise, Kommunen, komm. Zweckverbände und Gesellschaften mit mehrheitl. kommunaler Beteiligung bei denen der Ausschluß der Gewinnerzielungsabsicht sowie die Verpflichtung zur Gewinneschließung im Gesellschaftsvertrag geregelt sind	finanzschwache Kommunen in ländlichen Gebieten mit einer Einwohnerzahl von höchstens 100.000 Einwohnern
Fördergegenstand	<p><i>Wirtschaftlichkeitslücke:</i> Schließung einer Wirtschaftlichkeitslücke, die sich bei den Telekommunikationsunternehmen ergibt wenn diese ein Breitbandnetz in unterversorgten Gebieten errichten</p> <p><i>Betreibermodell:</i> Ausstattung von Leerrohren mit ungeschaltetem Glasfaserkabel Ausführung von Tiefbauarbeiten Mitverlegung von Leerrohren bei Erdarbeiten</p> <p><i>Beratungsleistungen:</i> Ausgaben für die Beauftragung von externen Planungs- und/oder Beratungsleistungen die zur Vorbereitung oder bei der Durchführung der v.g. Maßnahmen anfallen</p>	<p><u>siehe Fördergegenstände des Bundesförderprogramms mit Ausnahme der Beratungsleistungen</u></p>	<p>Investitionen in leitungsgebundene oder funkbasierte Breitbandinfrastrukturen.</p> <p>Verlegung von Leerrohren, die für eine Breitbandinfrastruktur genutzt werden können.</p> <p>Planungsarbeiten und Aufwendungen zur Vorbereitung und Begleitung der v.g. Maßnahmen</p>	<p>Konzeption und Planung (Machbarkeitsstudie) für den regionalen NGA-Breitbandausbau</p> <p>Ausführung von Tiefbauleistungen mit oder ohne Verlegung von Leerrohren sowie die Bereitstellung von Schächten, Verzweigungen und Abschlusseinrichtungen, einschl. Maßnahmen, durch die möglichst innerhalb eines Jahres, spätestens jedoch bis zur Verfügbarkeit geeigneter Frequenzen, ein leistungsfähiges Netz entsteht</p> <p>Ausstattung von Leerrohren mit ungeschaltetem Glasfaserkabel. Schließung einer konkret nachzuweisenden Wirtschaftlichkeitslücke als ausschließliche oder ergänzende Maßnahme beim Aufbau und Betrieb eines NGA-Netzes</p>	<p>Investitionen in Informationstechnologie zur Erreichung des 50 MBit-Ausbauziels</p>
Fördergebiet	Bundesweit	<u>siehe Bundesförderprogramm</u>	NRW-weit in Ortschaften mit weniger als 10.000 Einwohnern innerhalb der Gebietskulisse "ländlicher Raum" des NRW Programms Ländlicher Raum 2014-2020	NRW-weit in Industrie und Gewerbegebieten Anschluss mehrerer zusammengeschlossener Unternehmen ausserhalb eines Gewerbegebietes <i>Konzeptions- und Planungsarbeiten:</i> nur GRW-Fördergebiete	NRW-weit in ländlichen Gebieten
Höhe der Förderung	<p>Bagatellgrenze 100.000 Euro Fördersumme</p> <p><i>Betreibermodell/Wirtschaftlichkeitslücke:</i> 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben bei Projektgebieten mit geringer Wirtschaftskraft ist eine Erhöhung um 10% oder 20% möglich Eigenmittelanteil 10% Förderhöchstbetrag 15 Mio Euro</p> <p><i>Beratungsleistungen:</i> 100% Förderhöchstbetrag= 50.000€</p>	<p>Bagatellgrenze 100.000 Euro Bundesförderung</p> <p><u>Voraussetzung ist eine Bewilligung der Bundesförderung</u></p> <p>90% abzüglich der Bundesförderung</p> <p>bei Projektgebieten mit geringer Wirtschaftskraft in denen die Bundesförderung um 10% oder 20% erhöht wird gewährt das Land eine 100% Förderung abzüglich der Bundesförderung</p> <p>Förderhöchstbetrag 15 Mio Euro</p>	<p>75% der förderfähigen Kosten</p> <p>bei finanzschwachen Kommunen 90% der förderfähigen Kosten (§28 HHG)</p> <p>Förderhöchstbetrag 500.000€ pro Einzelvorhaben</p>	<p>80% wenn Vorhaben interkommunal abgestimmt ist, mind. aber einen Kreis/eine kreisfreie Stadt abdeckt</p> <p>60% wenn nur einzelne Gewerbegebiete einer Kommune in das Vorhaben einbezogen werden</p> <p>Konzeptions- und Planungsarbeiten: 75 % (GRW-Mittel)</p>	<p>bis zu 90% der Investition innerhalb des KInvFG-Rahmens</p> <p>Das Gesamtvolumen KInvFG wird nach Kriterien des Gemeindefinanzierungsgesetzes an Gemeinden zugewiesen, die in den Jahren 2011 bis 2015 Schlüsselzuweisungen erhalten haben. Die Höhe der Zuweisung erfolgt im Verhältnis zur Schlüsselzuweisung</p>

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Anlage 2

Rheinisch-Bergischer Kreis

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Rheinisch-Bergischer Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt Burscheid, Gemeinde Kürten, Stadt Leichlingen, Stadt Overath, Stadt Rösrath und Stadt Wermelskirchen (Planungsmaßnahme nach RL 2.3)	31.594,50	2010
Burscheid	Grünscheid, Grünscheider Mühle, Imelsbach, Lämgesmühle	82.800,00	2015

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Oberbergischer Kreis

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Reichshof	Blasseifen, Drespe, Kalbertal, Sotterbach, Volkenrath, Feld und Wald	132.573,60	2010
Wiehl	Alferzhagen und Merkausen	94.213,80	2011
Wipperfürth	Agathaberg	139.588,20	2011
Wipperfürth	Dohrgaul	97.851,60	2011
Lindlar	Linde, Hartegase, Brochhagen, Kapellensüng (nach 2.3 RL)	12.852,00	2012
Radevormwald	Wuppersorte	140.309,25	2012
Engelskirchen	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	11.585,77	2012
Reichshof	Heienbach	52.897,50	2012
Wiehl	Stadt Wiehl in den Ortsteilen gesamtes Gebiet außer Merkhausen und Meinerzhagen (Maßnahme nach RL 2.3)	13.209,00	2012
Engelskirchen	Wallefeld	146.752,20	2013
Engelskirchen	Wahlscheid, Hahn	107.415,00	2013
Engelskirchen	Remerscheid	75.330,00	2013
Lindlar	Linde	176.818,50	2013
Gummersbach	Herreshagen, Gummeroth	69.804,00	2014
Engelskirchen	Looper Berg, Perdt, Duppe, Unterbüchel	175.112,55	2014
Wiehl	Siefen, Soelsiefen und Büttinghausen	139.620,00	2014
Wiehl	Brächen, Dahl	187.843,50	2014
Wiehl	Heckelsiefen, Scheidt, Mühlenau, Perke, Remberg, Bieberstein	213.416,25	2014
Gummersbach	Hardt-Hanfgarten	44.415,00	2014
Lindlar	Lindlar	188.541,00	2015
Reichshof	Allenbach, Alpe, Berghausen	395.370,00	2015
Reichshof	Denklingen	86.751,00	2015

Reichshof	Hespert	266.076,00	2015
Reichshof	Hunsheim	222.390,00	2015
Reichshof	Mittelagger, Oberagger	298.098,00	2015
Reichshof	Sinspert	96.813,00	2015
Reichshof	Windfus	215.712,00	2015
Waldbröl	Hermesdorf, Bettingen, Fahrenseifen, Geiningen	232.398,00	2015
Marienneide	unterversorgte Teile des Gemeindegebietes (Maßnahme nach RL 2.3)	24.740,10	2015
Morsbach	Gemeindegebiet; Außenortschaften ohne Morsbach und Lichtenberg (Maßnahme nach RL 2.3)	11.379,38	2015

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Rhein-Sieg-Kreis

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Windeck	Windeck-Halscheid, Kohlberg, Bellingen und Diestelshausen	54.340,40	2009
Windeck	Windeck-Leuscheid, Röhrigshof, Kocherscheid, Kuchhausen, Irsen, Ehrentalsmühle, Himmeroth, Sangerhof, Dahlhausen, Schabernack, Leidhecke, Locksiefen und Saal	180.000,00	2009
Lohmar	Gesamten Stadtgebiet Lohmar außer in den Ortsteilen Lohmar-Ort, Lohmar-Wahlscheid, Lohmar-Donrath und Lohmar-Birk	38.501,54	2010
Windeck	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	25.202,77	2010
Ruppichteroth	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	15.660,16	2010
Eitorf	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	22.039,03	2010
Much	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	19.672,13	2010
Wachtberg	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	15.080,40	2010
Wachtberg	Adendorf	49.415,40	2011
Wachtberg	Ließem	116.761,60	2011
Wachtberg	Gimmersdorf und Oberbachem	123.336,00	2011
Wachtberg	Arzdorf, Klein Villip und Züllighoven	89.425,30	2011
Eitorf	Cluster NW: Plackenhohn, Nannenhohn, Schmelze, Hatzfeld, Hohn, Lützgenauel, Merten, Bourauel, Happach, Niederscheid, Bach, Wilkomsfeld	180.000,00	2012
Eitorf	Cluster SO: Bitze, Käsberg, Obenroth, Hove, Keuenhof, Stein	163.677,75	2012
Eitorf	Cluster SW 1: Wassack, Irlenborn, Hausen, Büsch	82.371,00	2012
Eitorf	Cluster SW 2: Mühleip, Lindscheid, Schellberg, Scheidsbach, Lascheid	125.557,50	2012
Meckenheim	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	10.924,20	2012
Windeck	Wiedenhof, Imhausen, Geilhausen	120.475,50	2012
Windeck	Rieferath, Neuenhof, Gutmannseichen, Roth, Altenherfen, Perseifen, Öttershagen, Stromberg, Geressen, Hoppengarten, Lüttershagen	66.870,00	2012
Königswinter	Pleiserhohn	73.342,50	2012

Hennef	Westerhausen, Kurenbach, Kurscheid, Hofen, Wiersberg	26.919,75	2012
Much	Hündekausen, Leuscherath, Niederbech, Niedermiebach, Oberbonrath, Oberbusch, Obermiebach, Wellerscheid	33.750,00	2012
Much	Niederbonrath, Oberdreisbach, Oberdreisbach-Höhe, Ophausen, Niederdreisbach, Müllerhof, Strießhardt	71.250,00	2012
Much	Alefeld, Bech, Berzbach, Bruchhausen, Engeld, Erlen, Marienfeld, Ortsiefen, Reinshagen, Weeg, Werschberg	97.500,00	2012
Much	Bennrath, Hohn, Höhnchen, Kranüchel, Kreuzkapelle, Oberholz, Stompen, Walterscheid, Wohlfarth	75.000,00	2012
Much	Herchenrath, Hillesheim, Sommershausen, Steinhaus, Tottenmann	20.625,00	2012
Much	Eckhausen, Esinghausen, Gerlinghausen, Henningen, Strünkerhof	2.107,50	2012
Königswinter	Hühnerberg, Quirrenbach, Rostingen, Eudenbach, Sassenberg, Wilmeroth, Bennerscheid, Bockerath / Freckwinkel, Gatzfeld, Niederscheuren / Oberscheuren (Maßnahme nach 2.3 RL)	12.941,25	2013
Neunkirchen- Seelscheid	Seelscheid-Nord	180.000,00	2013
Neunkirchen- Seelscheid	Neunkirchen-Ost	89.964,00	2013
Neunkirchen- Seelscheid	Neunkirchen-Nord	180.000,00	2013
Hennef	Kraheck, Eichholz, Hülscheid, Darscheidt, Lückert, Issertshof, Meisenbach	77.655,00	2013
Meckenheim	Merl	180.000,00	2013
Meckenheim	Lüftelberg	83.237,25	2013
Meckenheim	Altendorf-Ersdorf	149.678,25	2013
Neunkirchen- Seelscheid	Seelscheid-Süd	159.290,55	2013
Neunkirchen- Seelscheid	Neunkirchen-West	133.820,55	2013
Wachtberg	Niederbachem	14.733,75	2014
Königswinter	Niederscheuren, Oberscheuren, Freckwinkel	20.513,40	2014
Königswinter	Rübhausen, Pützstück, Waschpohl, Sand, Willmeroth	23.866,20	2014
Hennef	Köschbusch, Hanf, Halmsharf	174.592,50	2014
Hennef	Wellesberg, Wiederschall, Hermesmühle, Altglück	18.780,00	2014

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Kreis Düren

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Jülich	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	19.980,00	2009
Titz	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	20.205,00	2009
Aldenhoven	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	12.530,70	2010
Inden	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	13.923,00	2010
Jülich	Stetternich, Mersch/Pattern, Selgersdorf	26.250,00	2012
Jülich	Koslar	126.540,00	2013
Düren	Konzendorf	47.232,00	2013
Düren	Birgel	180.000,00	2013
Düren	Berzbuir, Kufferath	149.832,00	2013
Düren	Merken	162.450,00	2013
Jülich	Bourheim	89.865,00	2013
Kreuzau	Obermaubach	180.000,00	2013
Kreuzau	Bilstein, Bogheim, Schlagstein, Untermaubach	180.000,00	2013
Heimbach	Blens, Hausen	230.589,00	2015
Vettweiß	Ginnick	96.147,00	2015

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Rhein-Erft-Kreis

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Erftstadt	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	40.500,00	2009
Erftstadt	Bliesheim, Erp, Friesheim, Gymnich und Dirmerzheim	180.000,00	2010
Bedburg	Pütz (Maßnahme nach RL 2.3)	4.050,00	2011

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Kreis Euskirchen

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Kall	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	13.333,95	2010
Dahlem	Baasem, Berk, Dahlem und Kronenburg (nach RL 2.3)	13.280,00	2010
Mechernich	Weiler am Berge und Rißdorf	86.004,90	2011
Mechernich	Lückerath, Bleibuir, Bergbuir und Schützendorf	136.692,90	2011
Nettersheim	Engelgau, Frohngau, Holzmühlheim, Marmagen, Pesch und Zingsheim (Maßnahme nach RL 2.3)	15.829,00	2011
Hellenthal	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	14.651,28	2011
Dahlem	Kronenburg	134.872,13	2012
Dahlem	Berk	91.416,75	2012
Schleiden	Herhahn und Morsbach (Maßnahme nach RL 2.3)	15.915,00	2011
Nettersheim	Engelgau	69.599,70	2011
Nettersheim	Zingsheim	84.456,90	2011
Nettersheim	Holzmühlheim	45.040,50	2012
Nettersheim	Frohngau	71.304,00	2012
Blankenheim	Ganze Stadt (Maßnahme nach RL 2.3)	12.352,50	2012
Hellenthal	Ramscheid	56.056,50	2012
Hellenthal	Hollerath	149.655,00	2012
Schleiden	Herhahn	81.240,30	2013
Schleiden	Morsbach	30.915,00	2013
Hellenthal	Losheim	180.000,00	2013
Hellenthal	Reifferscheid	221.769,00	2014
Hellenthal	Wiesen	95.751,00	2014
Hellenthal	Zingscheid	55.647,00	2014
Hellenthal	Felser	102.258,00	2014
Hellenthal	Wollenberg	65.655,00	2014
Hellenthal	Bungenberg, Manscheid, Wildenburg, Winten	111.493,80	2014

Schleiden	Ettelscheid	76.653,00	2014
Zülpich	Bürvenich	188.874,00	2015
Zülpich	Füssenich	249.274,80	2015
Zülpich	Juntersdorf	108.984,90	2015
Zülpich	Langendorf	84.672,00	2015
Zülpich	Lövenich	73.989,00	2015
Zülpich	Niederelvenich, Oberelvenich	304.794,00	2015
Zülpich	Eppenich	14.859,00	2015
Kall	Benenberg, Krekel, Roder, Rüth, Wahlen	41.250,00	2015
Blankenheim	Blankenheimerdorf	265.380,00	2015
Blankenheim	Ahrdorf, Uedelhoven	253.020,00	2015
Blankenheim	Nonnenbach	81.622,50	2015
Kall	Dottel, Rinnen	31.500,00	2015
Bad Münstereifel	Gilsdorf, Nöthen	56.160,00	2015

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Kreis Heinsberg

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Selfkant	Saeffelen, Heilder, Hillensberg, Isenbruch, Kleinwehrhagen, Stein, Schalbruch und Wehr (Maßnahme nach RL 2.3)	14.651,28	2010
Heinsberg	Aphoven, Karken, Kempen, Laffeld, Lieck, Oberbruch-Bleckden, Porselen, Scheifendahl, Erpen, Uetterath und Unterbruch (Maßnahme nach RL 2.3)	18.057,94	2011
Hückelhoven	Baal, Rurich, Brachelen, Kleingladbach und Altmyhl (Maßnahme nach RL 2.3)	16.061,57	2011
Erkelenz	Schwanenberg, Golkrath, Granterath, Kückhoven, Keyenberg, und Holzweiler (Maßnahme nach RL 2.3)	11.446,31	2012
Hückelhoven	Rurich	78.161,68	2012
Waldfeucht	Haaren, Hontem, Obspringen und Schöndorf (Maßnahme nach RL 2.3)	12.878,78	2012
Wegberg	Holtum, Moorshoven, Kipshoven, Schönhausen, Isengraben, Rath-Anhoven, Bischofshütte, Merbeck, Tetelrath (Maßnahme nach RL 2.3)	10.259,29	2012
Wegberg	Kipshoven, Mehbusch	14.913,75	2014

Übersichtsliste BB-Förderung 2009 - 2015; Stand: 11.12.2015

Antragsteller	Ortsteil(e)	Bewilligungssumme (€)	Bewilligungs-Jahr
Simmerath	Kesternich, Rurberg, Woffelsbach und Hechelscheid (Maßnahme nach RL 2.3)	13.387,50	2011
Eschweiler	Kinzweiler, Helrath, St. Jöris	180.000,00	2012
Simmerath	Kesternich	105.839,25	2012
Simmerath	Rurberg	179.631,75	2012
Simmerath	Woffelsbach	179.031,00	2012
Monschau	Kaltherberg	180.000,00	2012
Monschau	Höfen	180.000,00	2012
Roetgen	Mulartshütte	84.816,00	2014
Roetgen	Innenstadt	137.259,00	2014
Monschau	Imgenbroich	250.236,00	2014
Monschau	Konzen	207.333,00	2014
Monschau	Mützenich	357.255,00	2015
Monschau	Rohren, Widdau	328.293,00	2015
Stolberg	Werth	171.185,40	2015
Simmerath	Rollesbroich	196.065,00	2015
Simmerath	Simmerath (mit Bickerath und Witzerath), Paustenbach	276.915,00	2015